

Umwelterklärung 2006

Landwirtschaftsbetrieb Kemmler Kusterdingen-Wankheim



Der Betrieb Kemmler verfolgt als Unternehmensziel und Leitbild eine nachhaltige und umweltverträgliche Landwirtschaft

Umwelterklärung Kemmler 2006

Familie Albrecht Kemmler
Hauptstr. 30
72127 Kusterdingen-Wankheim
Tel: 07071/35455
Fax: 07071/367786
E-Mail: annika.kemmler@web.de



I Unser Hof

Unser Hof liegt im Ortszentrum von Wankheim direkt an der K 6903. Hauptort ist Kusterdingen mit den weiteren Ortsteilen Mähringen, Immenhausen und Jettenburg. Die K 6903 ist keine verkehrsberuhigte Zone – ganz im Gegenteil zumindest zur Hauptverkehrszeit hochfrequentierte Durchgangsstraße durch Wankheim. In unserer beengten Hofstelle (ca.0,5 ha) gilt es besonders auf unsere Nachbarn (alles Nichtlandwirte) Rücksicht zu nehmen (Lärm und Emissionen). Nach unserer Überzeugung ist nur Landwirt zu sein in der heutigen Zeit zu wenig, unternehmerisches Denken und Handeln ist die Lösung.

Auf unserem Hof wohnen zwei Generationen, Familie Fritz und Hilde Kemmler (Eltern und Großeltern), unsere Betriebsleiterfamilie, zwei Erwachsene und drei Kinder. Sieben Erwachsene (unsere Mieter) wohnen im elterlichen Wohnhaus, wo auch der Hofladen untergebracht ist.

Unsere Tiere sind artgerecht, zeitgemäß und auch sehr umweltbewusst untergebracht. Die zum Teil schon 50 Jahre alten Gebäude wurden mehrfach umgebaut und modernisiert. Modernisierung von alter Bausubstanz spart Ressourcen und reduziert den Flächenverbrauch.

Die zur Vermarktung im Jahr 2000 gegründete Hofladen GbR hat nach Umbau im ehemaligen Kuhstall Platz gefunden. Hühner und Rinder werden von unseren Hofladenkunden mit ihren Kindern gerne in Augenschein genommen. Die Hühner werden in Bodenhaltung mit Blick zum Hof gehalten, Kühe in Laufstallhaltung und Laufhof, Kälber in Gruppenhaltung auf Stroh unterm Vordach.

Hofladen und Hofladenbäckerei produzieren und verkaufen Bauernbrot, süße Backwaren, Eier, Kartoffeln, Äpfel, eigener Apfelsaft, eigene Wurst, Rauchfleisch, Fleisch, Schnaps und Gemüse der Saison. Auch hier wird sehr energie- und umweltschonend produziert. Die Backöfen werden mit Nachtstrom aufgeheizt. Es sind sehr wenige Lampen im Einsatz. Der Hofladen wird nicht geheizt. Der Duft nach frischem Brot lädt zum Kaufen ein.

Der Außenbetrieb ist in erster Linie Nährstofflieferant für die Tiere. Wir bewirtschaften sehr fruchtbare Böden, Parabraunerde mit Lößlehmboden, Lößlehmauflage (Bodenpunkte 60 - 90). Sehr ungünstige Feld-Hofentfernungen und kleine Bewirtschaftungseinheiten sind für uns ein Wettbewerbsnachteil. Wir gehen hier den Weg über Maschinengemeinschaften sehr kostengünstige und modernste, schlagkräftige Landtechnik einzusetzen.

In gemeinschaftlichem Besitz befinden sich Grünlandtechnik (z. B. Großschwader), Pflanzenschutzgerät (Anhängespritze mit modernster Armatur und Düsenteknik) und ein 12 cbm Güllefaß mit Schleppschlauchverteiler.

Durch Teilnahme an dem Programm GQS_{BW} Umwelt-Audit sehen wir die Möglichkeit noch mehr Transparenz zu schaffen. Das Entdecken von Schwachstellen im umweltrelevanten Bereich und im Allgemeinen mit der entsprechenden Dokumentation bringt eine weitere Optimierung im täglichen Umgang im Gesamtbetrieb.

Abgestellte Maschinen werden unter Dach untergebracht, dies spart Ressourcen und Kosten und sorgt für eine längere Lebensdauer.

2 Betriebsspiegel

Landwirtschaftlicher Betrieb Albrecht Kemmler und Hofladen GbR

Arbeitskräfte Landwirtschaft

5 Personen mit insgesamt 2,5 Personenkapazitäten

Betriebsdaten Pflanzenbau

Landwirtschaftliche Fläche 100 ha
davon Winterweizen 18 ha
Wintergerste 11 ha
Sommergerste 4 ha
Triticale 6 ha
Silomais 11 ha
Kartoffeln und
Gemüse 0,5 ha
Stilllegung 6,5 ha
Grünland 43 ha

Arbeitskräfte Hofladen

3 Personen mit insgesamt 1,7 Personenkapazitäten

Betriebsdaten Tierhaltung

Gesamt-Tierbestand 109 Großvieheinheiten
darunter 53 Milchkühe
20 Kälber
34 Weibl. Rinder
30 Zuchtsauen
90 Mastschweine
200 Legehennen

Sonstiges

Landwirtschaftliche Abfindungsbrennerei



3 Bisherige Umweltleistungen

Teilnahme an MEKA-Programm Baden-Württembergs seit dessen Start mit folgenden Maßnahmen, die umweltrelevant sind:

- C-CC-Verzicht im Winterweizen und Triticale
- Mulchsaat auf Teilflächen
- Begrünung im Herbst (verhindert N-Auswaschung)
- Bodennahe Gülleausbringung zu 100 %

Investition in ein Schleppschlauchfass in Verbindung mit der Gründung einer GbR (Güllegemeinschaft Härten) zusammen mit zwei anderen Landwirten. Die bodennahe Gülleausbringung senkt die Ammoniak-Emissionen um ca. 50 %. Außerdem erfolgt

- eine jährliche Untersuchung der Gülle auf Stickstoff.
- eine N_{\min} -Beprobung jeder Kultur im Frühjahr.
- eine Untersuchung auf Grundnährstoffe ca. alle 5 Jahre.
- eine jährliche Erstellung einer Düngebilanz

Die Ausbringung von Reisighäcksel auf den Ackerflächen verbessert die Humusbilanz. Der Einsatz einer modernsten Pflanzenschutz-Anhängespritze mit einer Digitalarmatur und abdriftmindernden LP-Düsen sorgt für eine kontrollierte Ausbringung der Wirkstoffe.

Mit dem Umbau Anbindestalls zur Laufstallhaltung für Kühe und dem Umbau der Käfighaltung in Bodenhaltung wurde unsere Haltung tiergerechter.



4 Umweltaspekte

Umweltrelevante Bereiche im Betrieb	Umweltaspekte / Gefahrenpotentiale	Schutzgüter	Umweltauswirkungen	Bewertung im Betrieb
<i>direkte Wirkungsbereiche</i>	<i>Konkret</i>		<i>gering, mittel, hoch</i>	<i>Selbstbewertung</i>
Pflanzenschutzmittel	Lagerraum	Luft / Wasser	hoch	Hoch
	Ausbringungstechnik			Mittel
	Notfall/Gewässerschutz			Mittel
Schmier-, Altöl	Lagerung	Wasser	hoch	Hoch
	Notfall/Gewässerschutz			Hoch
Hoftankstelle	Lagerung	Wasser	hoch	Gering
	Betankungsfläche			Hoch
	Zapfventil			Gering
	Notfall/Gewässerschutz			Hoch
Wirtschaftsdünger / Mineraldünger	Bodenplatte/Lagerung	Luft / Wasser	hoch	Gering
	Lagerkapazität			Hoch
	Ausbringungstechnik/			Gering
	Geruchsemissionen			Gering
	Anwendungstechnik			-
	Notfall/Gewässerschutz			Gering
Silage	Bodenplatte/Fahrsilo	Wasser	mittel	Gering
	Sickersaft			Gering
	Notfall/Gewässerschutz			Gering
Tierhaltung	Artgerechte Haltung	Tier	mittel	Mittel
	Tiergesundheit			Gering
	Tiertransporte			Gering
	Notfall/Stromausfall			Hoch
Futtermittel	Lagerung	Mensch / Tierwelt	mittel	Gering
	Unbedenklichkeitsnachweis			Gering
	Gentechnikfrei			Mittel
	Notfall/Entsorgung			-
Tierarzneimittel	Lagerung	Mensch / Tierwelt	hoch	Gering
	Anwendungstechnik			Gering
	Arzneimittelbestandsbuch			Gering
	Kadaver/Lagerung			Mittel

Umweltrelevante Bereiche im Betrieb	Umweltaspekte / Gefahrenpotentiale	Schutzgüter	Umweltauswirkungen	Bewertung im Betrieb
Rohstoffe/Lebensmittel	Nahrungsmittelsicherheit	Mensch	hoch	Mittel
	Hygienestandard			Mittel
	Notfall/Medikation			Gering
Emissionen / Gerüche	Ammoniak	Luft / Klima	mittel	Mittel
	Silagegeruch			Gering
	Lärm			Gering
	Staub			Mittel
Bodenbearbeitung	Verdichtung	Boden	mittel	
	Erosion			
	Fruchtfolge			
Naturschutz	Landschaftselemente	Tierwelt / Pflanzenwelt	mittel	-
	Artenvielfalt			Gering
	Biotope			-
	Extensivflächen			-
Abfallentsorgung	Rücknahme	Ressourcen	mittel	Gering
	Rest-/Sondermüll			Gering
Energie-Wasserverbrauch	Ressourcenverbrauch	Ressourcen / Klima	mittel	Hoch
	Luftverschmutzung			Gering
<i>indirekte Wirkungsbe- reiche</i>	<i>konkret</i>		<i>gering, mittel, hoch</i>	<i>Selbstbewertung</i>
Umweltverhalten der Lieferanten	Verkehrsbelastung		mittel	Gering
	umweltbewusste Betriebsführung			Gering
	Verpackung			Gering
Umweltverhalten der Kunden	Verkehrsbelastung		mittel	Mittel
	umweltbewusste Haushalte			Gering

5 Stoff- und Energiebilanz

Input 2005			Output 2005		
Stoff	Einheit	Wert	Stoff	Einheit	Wert
<u>Produktionsmittel Pflanzenbau</u>			<u>Verkaufsprodukte Pflanzenbau</u>		
Saatgut (zugekauft)	dt	30	WW	dt	522
Mineraldünger	dt	380	SG	dt	345
Grüngut	m ³	800	Mais	dt	213
<u>Pflanzenschutzmittel 1)</u>			Heu	dt	450
Insektizide	Liter	0,5	Kartoffeln	dt	150
Herbizide	Liter	117,2	Alkohol	Liter	500
Fungizide	Liter	40,0			
<u>Produktionsmittel Tierhaltung</u>			<u>Verkaufsprodukte Tierhaltung</u>		
Milchleistungsfutter	dt	720	Milch	l	430.000
Sojaschrot	dt	346	Schlachtkühe 600 kg	Stück	22
Mineralfutter	dt	85	Kälber 65 kg	Stück	22
Milchaustauscher	dt	21	Rinder bis 1 Jahr 350 kg	Stück	4
Biertreber feucht (24% TM)	dt	300	Rinder 1 - 2 Jahre 550 kg	Stück	5
Weizenkleie	dt	13	Zuchtschweine 180 kg	Stück	18
Jungsauen	Stück	18	Mastschweine 120 kg	Stück	216
Eber	Stück	1	Ferkel 25 kg	Stück	166
Legehennen	Stück	100	Eier 60 g	Stück	25.550
<u>Arzneimittel</u>			Hühner 1,2 kg	Stück	100
Antibiotika	Liter	5			
sonstige Medikamente	Liter	5	<u>Emissionen</u>		
			Ammoniak	t	3,0
<u>Energie</u>			<u>CO₂-Äquivalente 2)</u>		
Strom	kWh	65.703	Strom	t	44,8
Diesel	Liter	16.200	Diesel	t	51,8
Heizöl	Liter	6.000	Heizöl	t	19,4
Holz	kg	3.000	Holz	t	0,8
<u>Wasser</u>			<u>Abwasser</u>		
Frischwasser	m ³	2.984	Haus, Hofladen und Brennerei	m ³	304
(überwiegend Tränke, daher nicht im Output wiederzufinden)					
<u>Sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe</u>			<u>Abfälle</u>		
Motoren-, Getriebe- und Hydrauliköl	Liter	150	Hausmüll	kg	520
Reinigungsmittel	kg	150	Silofolie	t	2,0
			Kadaver	t	3,0
			Gelber Sack	kg	156
Betriebsinterne Stoffflüsse 2005			Betriebsinterne Stoffflüsse 2005		
<u>Pflanzenbau -> Tierhaltung</u>			<u>Tierhaltung -> Pflanzenbau</u>		
Maissilage	dt	4.200	Gülle und Jauche	m ³	2.319
Grassilage	dt	2.800	Festmist	dt	1.139
Getreide	dt	1.250			
Heu/Öhmd	dt	300			
Stroh	dt	750			
Getreideschlempe	m ³	7,5			

- Die eingesetzten Pflanzenschutzmittel enthalten verschiedene Wirkstoffe in unterschiedlichen Konzentrationen und Kombinationen. Die Mengenangaben lassen daher keine Rückschlüsse auf die Umweltwirkungen zu. Entsprechende Bewertungsverfahren befinden sich derzeit noch in der Entwicklung.
- CO₂-Äquivalente berechnet mit Emissionsfaktoren nach GEMIS 4.1: 0,683 kg/kWh Strom, 3,20 kg/l Diesel bzw. Heizöl, 0,27 kg/kg Holz

6 Umweltpolitik

Alle Abläufe sind transparent und werden von einer Öffentlichkeit (Kunden) begleitet und wenn nötig auf Tier und Umweltverträglichkeit angepasst. Selbstverständlich halten wir alle Rechtsvorschriften ein und suchen stetig nach Verbesserungsmöglichkeiten. Im einzelnen gilt darüber hinaus

- Prüfung und danach Verwendung von nicht umweltproblematischen Stoffen z. B. Einsatz von wasserlöslichen Farben, kein Einsatz von chemischen Hilfsmitteln bei der Brotherstellung. Nur Wasser, Mehl, Hefe und Salz.
- Geschlossenes System in der Schweinehaltung, gute Bestandshygiene und guter Gesundheitsstatus senkt den Medikamenteneinsatz umweltschonend. Einsatz von Futtermischungen, die nach dem Nährstoffbedarf der Tiere gerechnet sind. Tiergerechte Aufstallungen, offene und transparente Ställe, keine Zwangsbelüftung bei Rindern und Hühner.
- Gewässerschutz, keine umweltschädigenden Eintragungen von Gefahrstoffen (Öle, Düngelagerung und Sickersäfte)
- Bedarfsgerechte Düngung, Umweltschonende Gülleausbringung
- Umweltschonender Pflanzenschutz (Mittelauswahl nach Toxizität, Beachtung der Schadschwellen, integriertes System und keine prophylaktische Anwendung). Einsatz von Geräten nach dem Stand der Technik (große Anhängespritze spart Wegzeiten und damit Dieselkraftstoff, abdriftarme Düsen, elektronischer Spritzmonitor)
- Mitunterzeichner der Anbauerklärung für GVO-freie Zone, ausschließlicher Einsatz von GVO-freiem Saatgut (GVO: gentechnisch veränderte Organismen)
- Regionaler Bezug und Direktvermarktung von Waren im Hofladen (Honig, Nudeln), damit verbundene kurze Transportwege
- Fort- und Weiterbildung durch Fachliteratur

7 Umweltmanagement

Wirtschaftliche und umweltrelevante Prozesse sind ständig einer kritischen Beurteilung zu unterstellen. Dies gilt auch für den Bereich der Arbeitssicherheit. Ein Betrieb mit Hofladen unterliegt ständig einer objektiven Betrachtung. Eine glaubhafte, saubere und nachvollziehbare Wirtschaftsweise ist Voraussetzung für einen dauerhaften Erfolg.

Hauptverantwortung im landwirtschaftlichen Umfeld und für das Umweltmanagementsystem hat der Betriebsleiter (Albrecht Kemmler). Für die Direktvermarktung ist Helga Kemmler verantwortlich. Verantwortlich für das gesamte Management sind alle Mitarbeiter mit entsprechender Qualifikation und besonderer Zuständigkeit für entsprechende Produktionsbereiche.

Es werden alle Beobachtungen im Betrieb, die umweltrelevant sind, notiert, ausgewertet und bei Bedarf nach neuen Lösungen gesucht. Hierzu verwenden wir das Programm GQS_{BW} Umwelt-Audit. Durch nachvollziehbare, „richtige“ Dokumentation und Selbstüberprüfung sehen wir noch einige Ansatzpunkte zur Verbesserung des Gesamtmanagements und einiger Betriebsabläufe für die nähere Zukunft.

Schwerpunktmäßige Zuständigkeiten und personelle Ausstattung:

Tierhaltung (Rinder)	<i>Fritz und Hilde Kemmler Albrecht Kemmler Michael Kemmler</i>
Schweine	<i>Albrecht Kemmler zeitweise Andreas Kemmler</i>
Hühner	<i>Michael Kemmler</i>
Kälber	<i>Michael Kemmler</i>
Ackerbau	<i>Albrecht Kemmler Michael Kemmler Andreas Kemmler</i>
Grünland	<i>Albrecht Kemmler Fritz Kemmler Michael Kemmler Andreas Kemmler</i>
Direktvermarktung	<i>Helga Kemmler Auszubildende Annika Kemmler</i>

8 Umweltziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Unsere Hauptziele ergeben sich aus der Bewertung der Umweltaspekte. Wir wollen insbesondere unseren Energiesaldo verbessern und damit zugleich unsere CO₂-Emissionen verringern.

Kenngroße	2005	2006	2007	Zielwert 2008
Energiesaldo Betrieb (GJ/ha*a)	-7,9			0
Verhältnis Energie Output/Input	0,8			1,00
Stromverbrauch (kWh/a)	65.703			50.000
Dieserverbrauch (l/a*ha)	142			130
Heizölverbrauch (l/a)	6.000			0
Treibhausgase (angegeben als CO ₂ -Äquivalente in t/a)	117			80
Wasserverbrauch (m ³ /a)	2.984			< 3.000

Dies geschieht auch durch Umstellung auf regenerative Energieträger.

Diese messbaren Ziele wollen wir mit einem Bündel von Maßnahmen erreichen, die teilweise hohe Investitionen erfordern. Diese Maßnahmen haben wir in der folgenden Tabelle zusammengestellt:

Umweltprogramm

ZIELE	MAßNAHMEN	KAPITAL	TERMIN
Treibstoff-Reduktion	Ersatzbeschaffung eines PKW Transporters	15.000 €	2006
Diesel sparen	Ersatzbeschaffung eines Futtermischwagens (kürzere Mischzeit)	15.000 €	2006
Energie sparen	Ersatzbeschaffung eines Lüfters und Lampen Im Schweinestall	500 €	2006
Heizöl sparen und CO ₂ -Emission reduzieren	Einbau einer Getreide-Heizung im Wohnhaus	15.000 €	2007/8
Gewässer-Schutz	Verbesserung des Belages im Hof	2.000 €	2006
CO ₂ -Emission senken	Ersatzinvestition eines Großschleppers mit Pflanzenölmotor	50.000 €	2008/9
CO ₂ -Emission senken	Stromproduktion durch NaWaro Biogasanlage (Prüfung von Rentabilität und Machbarkeit)	400.000 €	2007
Verbesserung der Raumsituation tragender Sauen	Umbau zur Gruppenhaltung	10.000 €	2009
Tiergerechte Aufstellung des Jungviehs	Prüfung von Bau eines Jungviehstalles zur tiergerechten Aufzucht	100.000 €	2006
Regionale Vermarktung stärken	Schaffung von verbesserten Parkmöglichkeiten vor dem Hofladen	gering	2006
Präzisere Düngemittelausbringung	Ersatzbeschaffung eines Düngestreuers mit optimierter Düngemittelausbringung, vor allem am Feldrand	8.000 €	2007
Tierhygienische Verhältnisse verbessern	Einsatz von biologischen Mitteln bei der Fliegenbekämpfung im Stall	300 €	2006
Gewässerschutz	Erweiterung des Güllelagerraumes	30.000 €	2008

9 Gültigkeitserklärung Kemmler

Das System für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung des Landwirtschaftsbetriebs Kemmler entsprechen den Vorgaben und Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und Rates vom 19.03.2001 (aktualisiert durch EU-VO 196/2006 vom 03.02.2006, EMAS II). Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor. Die Daten und Informationen der Umwelterklärung geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder.

Hiermit erkläre ich die vorliegende Umwelterklärung des Landwirtschaftsbetriebs Kemmler für gültig.

Kusterdingen, den 02.05.2006



Dipl.-Ing. Raphael Artischewski

Termin der nächsten Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist zum 02.05.2009 zu erstellen. Der Betrieb erfüllt die gesetzlichen Kriterien zur Anwendung der KMU-Ausnahmeregelung und wird daher von der Pflicht befreit, jährlich aktualisierte Umwelterklärungen zu erstellen.

Angaben zum Umweltgutachter

EG-Umweltgutachter

Herr Dipl.-Ing. Raphael Artischewski

Reg.-Nr.: D-V-0005

Rosmarinweg 5

70374 Stuttgart

Registrierungsurkunde



**Landwirtschaftsbetrieb
Albrecht Kemmler**

Hauptstraße 30
72127 Kusterdingen-Wankheim

Register-Nr.: DE-261-00038

Eintragung
am 22. Juni 2006

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 761/2001 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.

**HANDWERKSKAMMER
FREIBURG**

Freiburg, den 22. Juni 2006

Martin Leumer
Präsident

Umwelterklärung Kemmler

Anhang

Angaben zum GQS_{BW} Umwelt-Audit

Projektträger des im Oktober 2005 angelaufenen Modellvorhabens GQS_{BW} Umwelt-Audit sind das Umweltministerium und das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg. Das Projekt wird von der Landesanstalt für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume (LEL) organisiert. Insgesamt nehmen am o. g. Projekt zehn landwirtschaftliche Betriebe aus Baden-Württemberg teil.

Adressen:

Umweltministerium Baden-Württemberg
Kernerplatz 9
D-70182 Stuttgart
E-Mail: poststelle@um.bwl.de
Web: www.um.baden-wuerttemberg.de

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg
Kernerplatz 10
D-70182 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mlr.bwl.de
Web: www.mlr.baden-wuerttemberg.de

Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume (LEL)
Ansprechpartner: Herr Bernhard Glöckler, Herr Horst Klunzinger
Oberbettringer Straße 162
D-73525 Schwäbisch Gmünd
E-Mail: gqs-bw@lel.bwl.de
Web: www.gqs-bw.de

Angaben zum Beraterteam

Die Betreuung der Betriebe im Rahmen des Modellvorhabens (Workshops, Vorträge, Vorbereitungen für Validierung etc.) erfolgte durch das Netzwerk unabhängiger Beratung für Umwelt und Qualität (NuBUQ). Die betriebliche Einzelberatung wurde durch Herrn Wolfgang Menner durchgeführt.

Kontakt:

Netzwerk unabhängiger Beratung für Umwelt und Qualität (NuBUQ)
E-Mail: info@nubuq.de
Web: www.nubuq.de

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Menner
Technische Unternehmensberatung
Am Weiherrain 3
72138 Kirchentellinsfurt
E-Mail: wmenner@web.de
Web: www.wmenner.de